

Scs/07.11.22

Ergebnisse Sitzung AG Limnologen am 18.10.2022 in Bedburg

Teilnehmer: Gabriele Mickoleit (AV), Kathrin Leithmann (BRW), Patrick Volkens (EGLV), Carmen Gallas (LINEG), Christian Huber (RV), Tanja Scheiring (RV), Thalia Grunau (WVER), Andrea van den Boom (WV), Thomas Bendt (Stadt Düsseldorf), Petra Kuhr (agw), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

entschuldigt: Ute Dreyer (NV), Thomas Korte (EGLV), Mario Sommerhäuser (EGLV), Caroline Winking (EGLV), Andreas Petruck (EGLV), Udo Rose (EV), Petra Podraza (RV) und Catrin Bornemann (WV)

Tagesordnung:

0. Begrüßung
1. Bericht aus der agw zu aktuellen Themen
 - a. Aktuelle Themen der EU (Foliensatz)
 - b. Die Rahmenbedingungen aus den Koalitionsverträgen des Bundes und in NRW
2. Nachlese Hochwasserkatastrophe NRW: Auswirkungen auf MZB-Bewertungen (Erfahrungen/Beobachtungen/Trends)
 - a. Auswirkungen des Starkregens im Juli 2021 auf den PHOENIX-See, insbesondere das Phytoplankton (Vortrag Dr. Korte)
 - b. Allgemeiner Austausch
3. Aktuelles aus den Häusern/Berichte aus den Verbänden
4. Bestimmung des AFS63 (DWA-A 102-2/BWK-A 3-2): Austausch zu Erfahrungen und bewährten Arbeitsmethoden als "laboreigenes Verfahren" (SOP) (Bendt)
5. Bericht aus dem AK WRRL
6. Verschiedenes
 - a. Biodiversitätsstrategien in den Verbänden
 - b. Rückblick DGL-Jahrestagung 2022 und Ausblick 2023
 - c. Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft
 - d. Neuer Termin

TOP 0: Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung

Frau Kuhr begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw und stellt die Tagesordnung vor. Seitens der Teilnehmer bestehen keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung. Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung werden nicht vorgebracht. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 1: Bericht aus der agw zu aktuellen Themen

a. Aktuelle Themen der EU

Frau Kuhr stellt anhand einer kurzen Präsentation die aktuellen Themen auf EU-Ebene vor. Der Foliensatz wird im Nachgang ins agw-Intranet zum Download bereitgestellt. Die Teilnehmer diskutieren über die Verordnung zur Wasserwiederverwendung sowie über die zu erwartenden Grenzwerte für Diclofenac in der UQN-Richtlinie. Das Dossier zu Diclofenac sowie die Einschätzung der Expertenkommission werden im agw-Intranet hinterlegt.

Zur Thematik Water Reuse wird im Rahmen der agw-AG Spurenstoffe ein allgemeiner Austausch u.a. zu aktuellen und geplanten Projekten stattfinden. Frau Schäfer-Sack gibt zudem einen Hinweis auf die LAWA-Veröffentlichung der LAWA-ad hoc-AG Water Reuse aus Februar 2022.

b. Die Rahmenbedingungen aus den Koalitionsverträgen des Bundes und in NRW

Frau Schäfer-Sack berichtet über die neuen wasserpolitischen Rahmenbedingungen der Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebene, die Neuaufteilung der Ressorts sowie über das neu eingesetzte Personal. Auch wird über Neubesetzungen im Umweltministerium NRW berichtet. Die agw-Geschäftsstelle wird das aktuelle Organigramm des MUNV bei Vorlage an die Teilnehmer versenden.

Auf Bundesebene stehen prioritär die Beratungen einer Nationalen Wasserstrategie an. Die Grundlage dazu ist in den vergangenen Jahren im Rahmen des Nationalen Wasserdialogs gelegt worden. Der Koalitionsvertrag des Bundes setzt darüber hinaus weitere Akzente hinsichtlich der zügigen Umsetzung der WRRL, einer Leitlinie zu Wasserentnahmen, Regelungen zur Wiederverwendung von Abwasser, die Novellierung des AbwAG, die Verbesserung des Wissenstandes über Gewässer sowie und die Festlegung von UQN für Arzneimittel.

Im Zusammenhang mit der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel ist das Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz, kurz „ANK“, veröffentlicht worden. Dazu soll es zukünftig eine eigene Unterabteilung Klimaanpassung im BMUV geben. Die Öffentlichkeitsbeteiligung läuft noch bis zum 28.10.22. Der Vorschlag der Bundesregierung zur Finanzierung des Programms sieht aktuell 4 Milliarden Euro vor. Diese sollen bis 2026 bereitgestellt werden.

Auf Landesebene sieht der Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen die Sicherung der Trinkwasserqualität, den Umgang mit Trockenheit und Hochwasserschutz, die Gründung eines Landesentrums Wasser, die Erarbeitung einer Zukunftsstrategie Wasser, Klimaanpassung und Daseinsvorsorge sowie die zügige Umsetzung der WRRL vor.

Herr Huber fragt nach, wo das Thema Niedrigwassermanagement im MUNV verortet ist. Frau Kuhr ergänzt zum geplanten Konzept für langanhaltende Trockenphasen, das z.Z. im MUNV (Frau Berglund) erarbeitet wird. Die Wasserwirtschaft ist nach Kenntnis der Geschäftsstelle bislang nicht in die Konzeptionierung eingebunden.

TOP 2: Nachlese Hochwasserkatastrophe NRW: Auswirkungen auf MZB-Bewertungen

Frau Kuhr berichtet über die Aktivitäten der agw im Nachgang der Hochwasserkatastrophe 2021. Innerhalb der Verbände im Nachgang der Hochwasserkatastrophe 2021 hat die agw-Geschäftsstelle zwei Jour fixe-Kreise ins Leben gerufen, in denen sich Juristen sowie Techniker der von der Hochwasserkatastrophe besonders stark betroffenen Verbände regelmäßig zu allen Fragen rund um den Wiederaufbau kümmern. In diesem Zusammenhang hat die agw auch die Kommunikation mit Vertretern von NRW.urban sowie den Ministerien MHKBG und MULNV hergestellt. Teil dieser Beratungen spiegeln sich in der FAQ-Liste des MHKBG zu den Wiederaufbauplänen wider. Zudem sind zwei Positionspapiere zu den Themen Integriertes Hochwassermanagement und Resilienz der Talsperren verfasst worden. Die agw-Position zur Landtagswahl enthält ebenfalls Passagen mit Hochwasserbezug. Es wurde zudem eine dauerhafte Arbeitsgruppe zum ständigen Austausch zur Thematik Hochwasserstrategie etabliert. Ziel der Arbeitsgruppe ist ein offener Austausch über die aktuellen Aktivitäten der Verbände, die gemeinsame Bewertung („best practices“) sowie die

Ableitung von Notwendigkeiten für weitere politische Aktivitäten der agw. Die Gruppe soll auch über Herrn Dr. Demny die Verbindung zur Hochwasserkommission NRW sicherstellen.

Herr Volkens stellt anhand einer Präsentation die Auswirkungen des Starkregens im Juli 2021 auf den PHOENIX-See, insbesondere das Phytoplankton, dar. Die Vortragsfolien werden im Nachgang an die Teilnehmer verteilt. Die Teilnehmer tauschen sich mit Herrn Volkens über das Projekt aus.

Die Teilnehmer diskutieren über die Resilienzfähigkeit von renaturierten Flussläufen, sowohl bezogen auf Starkregenereignisse als auch langanhaltende Trockenphasen. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass renaturierte Gewässerabschnitte im Vergleich zu nicht renaturierten Bereichen das Hochwasser sehr gut weggesteckt haben. Dabei hat sich gezeigt, dass intakte Habitate und die Struktur maßgeblich sind. Insbesondere der Oberlauf muss in eine gute Struktur aufweisen, dann wird der beanspruchte Teil schnell wieder verbessert.

Das Hochwasser und die damit verbundenen Mischwasserentlastungen haben bislang zu keinen messbaren negativen Effekten geführt. Insbesondere im Bergischen ist nicht das Abwasser das Problem, sondern landwirtschaftliche Einträge. Diese stellen v.a. vor dem Hintergrund der Feinsedimenteinträge und der damit verbundenen Gefahr der Kolmation der Gewässersohle ein Problem dar.

Es entfaltet sich eine allgemeine Diskussion zu Renaturierungsmaßnahmen. Es kann festgehalten werden, dass ein Risiko für die Kolmation der Gewässersohle besteht, die infolge ein neues Problem für die Gewässer darstellen kann. Diese tritt insbesondere in Renaturierungen auf, da diese z.B. durch Laufverlängerungen oftmals langsamer fließen als umgebende Abschnitte und somit als Ablagerungsort fungieren. Die Teilnehmer erörtern intensiv Lösungsmöglichkeiten, wie z.B. Strömungslenkungsmaßnahmen, sowie die Problematik des Sedimenteintrags, insbesondere durch die Einträge aus der Landwirtschaft und der Straßenentwässerung.

Die Teilnehmer teilen ihre bisherigen Einschätzungen zur Problematik einer langanhaltenden Trockenheit und deren Auswirkung auf die Gewässer:

- Qualitative Belastungen und Temperaturspitzen setzen Gewässern zu.
- Die Nutzung von Messpegeln ist auch für langanhaltende Trockenphasen denkbar, aber mit Ungenauigkeiten verbunden. Eine Qualitätsüberwachung (Temperatur und Leitfähigkeit) wäre erforderlich. Pegelbetrieb an kleinen Gewässern aufwendig und teuer.
- RV verweist im Zusammenhang mit Alarmpegeln auf einen externen Dienstleister, der low cost tools anbietet, betreibt und wartet, die als Alarmpegel verwendet werden können (allerdings Ungenauigkeit bei Niedrigwassererkennung).
- Satelliten-Auswertung und anschließende Visualisierung im GIS durch häufig dichte Belaubung nicht realisierbar. Im Nachgang der Sitzung wird eine Recherche durchgeführt, was das Lanuv/die Forschung in diesem Zusammenhang bereits erarbeitet hat.
- Weitere Probleme: Durchpflügte trockengefallene Bachläufe (u.a. BRW), die im Regenfall zu einem hohen Sedimenteintrag in die Gewässer führen und auch nicht mehr als Strahlursprünge zur Verfügung stehen.
- Die Teilnehmer diskutieren mögliche Folgen für die Bewertung gemäß WRRL

TOP 3: Aktuelles aus den Verbänden/ Aktuelle F+E-Projekte der Verbände

Herr Bendt informiert über die Blaualgenausbreitung (*Gloeotrichia Echinulata*) im Unterbacher See. Die Alge ist als Neophyt aus Nordeuropa eingeschleppt worden und führt zu einer Nährstofffreisetzung aus Sediment, zu einer Flockung und damit Trübung des Wassers. Die Algen sind nicht toxisch, es wird allerdings mit einer verstärkten Eutrophierung im Herbst/Winter gerechnet.

Frau Scheiring ergänzt zu einem aktuellen Forschungsprojekt, in dem die Bestimmung der Toxizität von Blaualgen durch Fluoreszenz erprobt wird. Sie wird weitere Informationen zu dem Projekt der agw-Geschäftsstelle im Nachgang der Sitzung zukommen lassen.

AV/WVER/WV geben kurzen Sachstandsbericht zu den Projekten im Rahmen der Lachs-Vereinbarung. Frau Mickoleit erläutert kurz die Hintergründe. Die Teilprojekte des WVER und WV zielen insbesondere auf die erhöhten Anforderungen an Mischwasser-Entlastung in Lachs-Zielartengewässern.

Herr Bendt weist auf zwei aktuelle Veröffentlichungen zur Bestimmung von Chironomidenlarven hin:

- Schiffels, S., T. Bendt & L. Schäfer: Taxonomie für die Praxis Bestimmungshilfen – Makrozoobenthos (Teil 4) Chironomidenlarven, Band 1: Chironomini, Arbeitsblatt 50, LANUV 2021
- Bendt, T. & S. Schiffels: Taxonomie für die Praxis Bestimmungshilfen – Makrozoobenthos (Teil 4) Chironomidenlarven, Band 2: Tanyptodinae, Diamesinae, Prodiamesinae, Podonominae, Telmatogetoninae, Buchonomyiinae und Tanytarsini, Arbeitsblatt 50, LANUV 2022

Die Veröffentlichungen können über das LANUV unter folgendem Link bezogen werden:

https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/veroeffentlichungen/publikationen/arbeitsblaetter?tx_cartproducts_products%5Bproduct%5D=1215&cHash=ab1be4e748227f918c46fd015147b50a.

Der dritte Band über die Orthocladiinae wird nach Aussage von Herrn Bendt voraussichtlich 2023/24 fertig sein.

TOP 4: Bestimmung des AFS63 (DWA-A 102-2/BWK-A 3-2): Austausch zu Erfahrungen und bewährten Arbeitsmethoden als "laboreigenes Verfahren" (SOP)

Herr Bendt führt in die Problematik ein, dass es keine standardisierten Nachweisverfahren für AFS63 gibt. Die Teilnehmer bestätigen diesen Umstand. Frau Kuhr berichtet über den aktuellen Sachstand DWA-A 102/BWK-A 3. Frau Scheiring ergänzt in diesem Zusammenhang einen Hinweis von Frau Podraza, dass AFS63 eine Rechengröße und keine Messgröße darstellt. Sie gibt darüber hinaus die Anregung von Frau Podraza weiter, die Thematik im Rahmen einer separaten Sitzung des agw-Spiegelgremiums Regenwasserbehandlung zu beraten. Die agw-Geschäftsstelle wird die Organisation der Sitzung übernehmen.

Es wird folgendes vereinbart:

- Die agw fragt bei DWA/BWK nach dem Fahrplan (Datum der Veröffentlichung 22.12.2022?/Frist für Stellungnahmen?) des Gelbdruckverfahrens für Teil 5.

- Die agw aktualisiert die Liste der Teilnehmer des „Spiegelgremiums Regenwasserbehandlung“, Herr Bendt wird als Gast eingeladen
- Auf der agw-Mitgliederversammlung am 17.11.22 wird die Geschäftsführerin für die Thematik sensibilisieren
- Eine gemeinsame Stellungnahme der agw (Spiegelgremium Regenwasserbehandlung) ist geplant

TOP 5: Bericht aus dem AK WRRL

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit wird auf den bereits im agw-Intranet eingestellten Ergebnisbericht der letzten Sitzung des agw AK-WRRL am 31.08.22 in Bedburg verwiesen.

TOP 6: Verschiedenes

- **Rückblick DGL-Jahrestagung 2022 und Ausblick 2023:**

Die nächste DGL-Tagung wird vom 18. bis 22.09.2023 in Köln stattfinden.

- **Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft:**

Frau Schäfer-Sack erläutert die Beteiligung der agw am KDW und wirbt für ein Mitwirken an den zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten der neuen Institution. Die Links zur KDW-Community und zur KDW-Webseite lauten wie folgt:

- <https://www.kompetenzzentrum-digitale-wasserwirtschaft.de/>
- <https://www.community.kdw-nrw.de/dashboard>

- **Nächste Sitzung:**

Die nächste Sitzung der AG Limnologen wird nach den Herbstferien 2023 beim Wupperverband stattfinden. Es ist eine Besichtigung des „Thermorüssels“ an der Großen Dhünn-Talsperre geplant. Die Terminfindung wird zu gegebener Zeit über Doodle stattfinden.

Themen für die nächste Sitzung, bzw. für den gemeinsamen Workshop:

- Biodiversitätsstrategien in den Verbänden (EV)
- Die Planungen für einen gemeinsamen Workshop im 1. Halbjahr 2023 zum Austausch zu Erfolgskontrollen von Renaturierungsmaßnahmen werden wieder aufgenommen (Stichwort Auenbewertungstool, Monitoringkonzepte, Uni Duisburg, aktueller Sachstand, gemeinsame Datenübersicht via Tableau (Frau Scheiring)). Der bisherige Planungsstand wird den Teilnehmern im Nachgang übermittelt. Es wird um aktive Mitwirkung bei der Programmerstellung gebeten.
- Hochwasser bleibt auf Agenda: Frau Scheiring und Frau van den Boom könnten Vorträge mit Ergebnissen der Messprogramme nach dem Hochwasserereignis 2021 beisteuern (bilaterale Ansprache)

Im Anschluss an die Sitzung folgt eine gemeinsame Exkursion durch die „Renaturierungsmaßnahme Bergheimer Vogelwäldchen“ (unter Führung von Frau Karin Breitschwerdt und Herrn Dario Fuß, Erftverband).

Gez. Jennifer Schäfer-Sack